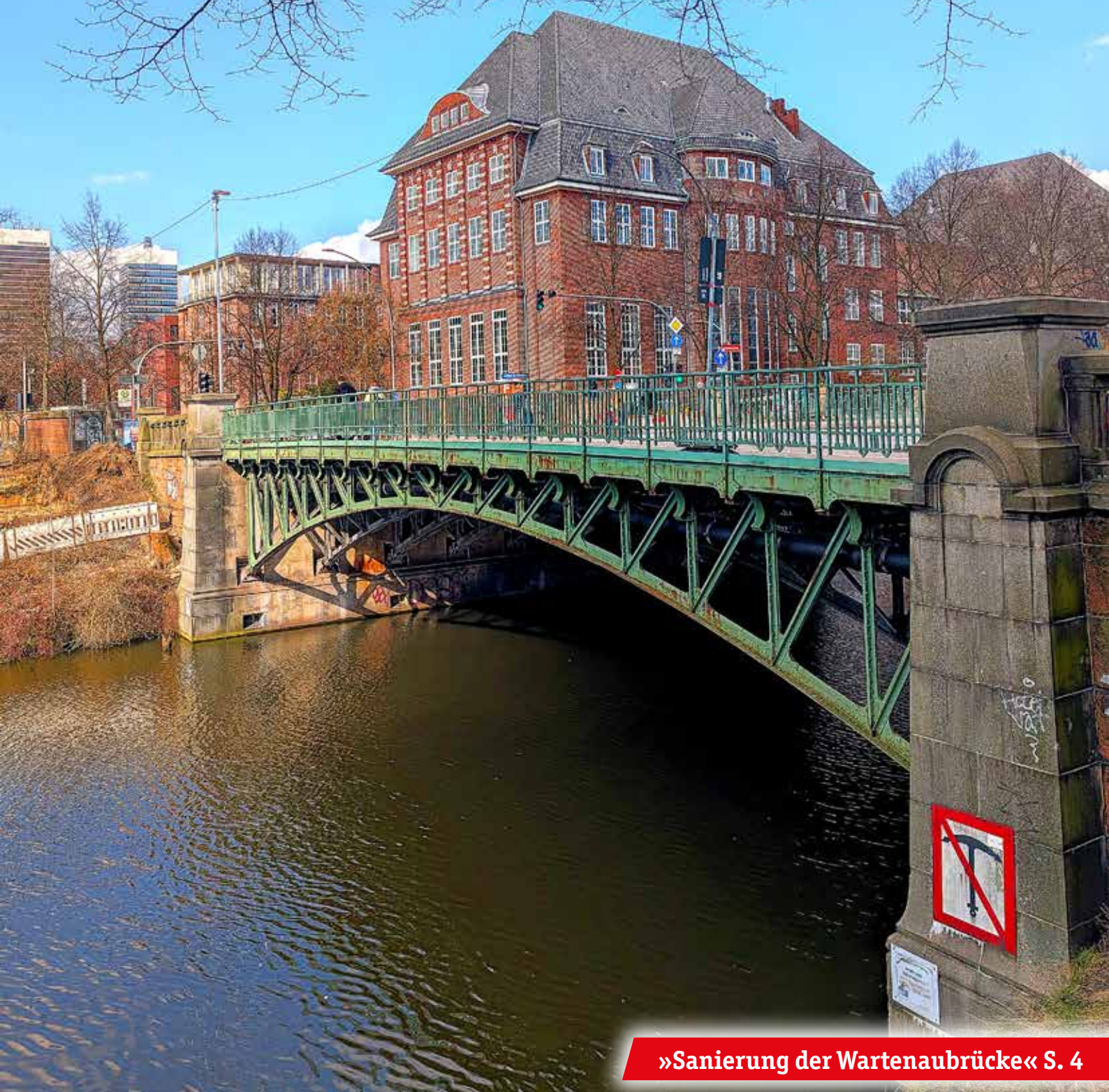


Der Wandsbeker Botte

Wandsbek

informativ



»Sanierung der Wartenaubücke« S. 4

5

Mai
2025
40. Jahrg.

Monatszeitschrift für Wandsbek · Eilbek · Marienthal · Farmsen-Berne · Tonndorf · Jenfeld und Rahlstedt
Bürgerverein Wandsbek v. 1848 e.V. · Böhmestr. 20 · 22041 HH · Tel. 68 47 86 · kontakt@buergerverein-wandsbek.de



Asiatische Gerichte

»Thai-Curry«

Winnis Kochkolumne

Leckere Rezepte zum Nachkochen



Fremde Länder, fremde Kulturen, fremdes Essen und fremde Gewürze – da kann man kulinarisch was erleben und später zu Hause nachkochen. Eine meiner spannendsten Reisen führte mich nach Thailand. Allein schon der Besuch der

Märkte mit den ausladenden Gewürzständen machte Appetit auf mehr. Und ob der abendliche Besuch im Restaurant oder der schnelle Imbiss am Straßenrand – geschmeckt hat es immer. Als eines der Favoritenessen stellte sich das Thai-Curry heraus. Allein bei der Zubereitung kommt schon wieder Urlaubsfeeling auf – beim Essen sowieso.

Zutaten für 4 Personen:

2 EL rote Currypaste
2 Knoblauchzehen, 200 g Kaiserschoten
200 g Prinzessbohnen, 2 rote Paprika
2 Karotten, 4 Frühlingszwiebeln
2 Stangen Zitronengras
600 g Hähnchenbrustfilets

8 EL Sesamöl, 600 ml Kokosmilch
200 ml Hühnerbrühe, 4 EL Sojasauce
2 EL Fischesauce
60 g Cashewkerne, Thai-Basilikum
Jasminreis (gekocht, zum Servieren)

Zubereitung:

Knoblauch fein hacken. Die Enden der Kaiserschoten und Prinzessbohnen abschneiden. Ebenfalls die Enden der Paprika abschneiden und die Kerne entfernen. Karotte schälen. Kaiserschoten, Prinzessbohnen, Paprika, Karotte und Frühlingszwiebel in dünne Stifte schneiden. Zitronengras platt klopfen, damit sich das Aroma entfalten kann. Die Hähnchenbrustfilets in dünne Streifen schneiden. Die Hälfte des Sesamöls bei mittlerer Hitze in einem Wok (wahlweise große beschichtete Pfanne) erhitzen und das Hähnchen für ca. 3 Min. scharf anbraten. Hähnchen aus der Pfanne nehmen und das restliche Sesamöl in den Wok geben. Currypaste, die Stange Zitronengras und Knoblauch dazugeben und für ca. 3 Min. anbraten. Die Kokosmilch und die Hühnerbrühe dazugeben, anschließend



das Gemüse in den Wok geben. Aufkochen, Sojasauce und Fischesauce dazugeben und bei schwacher Hitze für ca. 5 Min. köcheln lassen. Hähnchen dazugeben und für weitere 5 Min. kochen. Mit Reis servieren und mit Cashewkernen und Thai-Basilikum garnieren.

Exkurs: Rotes Thai Curry ist ein thailändischer Klassiker voller Geschmack, der durch seine vielfältigen frischen Zutaten und Gewürze heraussticht. Die Wurzeln der thailändischen Küche reichen bis in die Zeit der Khmer-Zivilisation (9.-13. Jhd.) zurück. Diese Kultur prägte die thailändische Esskultur mit der Nutzung von Reis, Fisch und Kräutern. Indische Händler brachten Gewürze wie Kreuzkümmel, Koriander und Kurkuma nach Thailand, die essenziell für die Currypasten wurden. Im 16. Jahrhundert führten portugiesische Händler Chilisoten ein, die heute ein Markenzeichen der thailändischen Küche sind.

Winfried Mangelsdorff
wünscht guten Appetit

Löwen Apotheke



Ahrensburger Straße 100 · 22041 Hamburg
Telefon 040 656 18 24 · Fax 040 657 10 32
info@loewen-apotheke-wandsbek.de
www.loewen-apotheke-wandsbek.de

Nutzen Sie unseren Live-Chat:



Einfach QR-Code scannen.

Bequem bei uns im Live-Chat:
Medikamente bestellen
Rezepte vorbestellen*
Direkt Fragen stellen

*Abgabe verschreibungspflichtiger Arzneimittel nur nach Einreichung des Originalrezepts



MOZART-APOTHEKE



Friedrich-Ebert-Damm 85 · 22047 Hamburg
Telefon 040 693 71 78 · Fax 040 693 70 07
mozart-apotheke-hh@t-online.de
www.mozartapo.de

MK Reinigung ✂ Nähstübchen

Seit 31 Jahren im Dienste unserer Kunden.
Geöffnet: Mo – Fr 9 – 19 Uhr und Sa 9 – 15 Uhr.

Meral Kacmaz (Schneiderin)
Einkaufscenter Jenfeld · Rodigallee 293 · 22043 Hamburg
Telefon (040) 654 66 57

MEINE RECHTSANWÄLTE!



Michael Pommerening

Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht
Verkehrs-, Miet- und Grundstücksrecht

Dirk Breitenbach

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Vertrags-, Straf- und Familienrecht

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)
Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13
e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Zum Titelbild

Die Wartenaubücke von 1908 (Foto: Winfried Mangelsdorff) wird denkmalgerecht saniert, siehe S. 4.

Frühling

Nun ist er endlich kommen doch
In grünem Knospenschuh;
"Er kam, er kam ja immer noch",
Die Bäume nicken sich's zu.

Sie konnten ihn all erwarten kaum,
Nun treiben sie Schuss auf Schuss;
Im Garten der alte Apfelbaum,
Er sträubt sich, aber er muss.

Wohl zögert auch das alte Herz
Und atmet noch nicht frei,
Es bangt und sorgt: "Es ist erst März
Und März ist noch nicht Mai."

O schüttle ab den schweren Traum
Und die lange Winterruh:
Es wagt es der alte Apfelbaum,
Herze, wag's auch du.

Theodor Fontane

WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend
**Grundstücke, Häuser und Wohnungen
zum Verkauf und zur Vermietung.**

Solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Straße 143

Tel.: 040/228 67 47-0 • Fax: 040/228 67 47-80

E-Mail: post@warnholz-immobilien.de

www.warnholz-immobilien.de

JUNGNICKEL SANITÄR

*Wir meistern
Wasser!*



**TRAUMBÄDER
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN**

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg

Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39

Internet: www.jungnickel-sanitaer.de

E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de



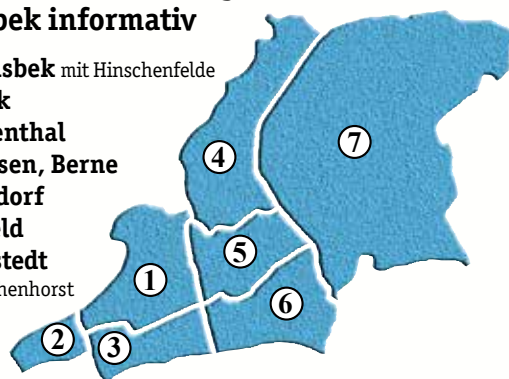
Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und
Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ »Der Wandsbecker Bothe«, vormals »Der Wandsbeker«

Berichts- und Vertriebsgebiet Wandsbek informativ

- ① Wandsbek mit Hinschenfelde
- ② Eilbek
- ③ Marienthal
- ④ Farmsen, Berne
- ⑤ Tonndorf
- ⑥ Jenfeld
- ⑦ Rahlstedt mit Hohenhorst



Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20
22041 Hamburg-Wandsbek · Auflage 8.000 Exemplare

Redaktion: Winfried Mangelsdorff · WI-Mangelsdorff@gmx.de
Thorsten Richter · Wandsbek-informativ@t-online.de

Anzeigen: Thorsten Richter · Wandsbek-informativ@t-online.de
Redaktions- und Anzeigenschluss am 10. des Vormonats

Grafik: Hans Martin Reinartz · Atelier Reinartz GmbH · info@atelier-reinartz.de

Druck: Lehmann Offset und Verlag GmbH · Norderstedt

© 2025 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Telefon 50 79 68 10

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

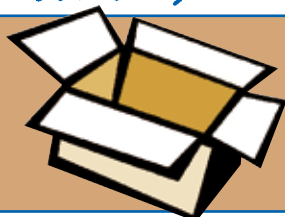
Die aktuelle Ausgabe unter www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ
Nachdruck, Verwendung und Vervielfältigung in jeder Form, auch auszugsweise, ist
nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Wandsbek Informativ erscheint jeweils zum Ersten des Monats.

Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos. Interessenten, die Wandsbek informativ monatl.
per Post zugestellt haben möchten, zahlen die Versandkosten von jeweils 2,07 € + MwSt.

WERNER KÜRSTEN

seit 1948
Kartonagen und Verpackungsmittel



- Umzugskartons
neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Walddörferstraße 376 b · 22047 Hamburg-Tonndorf
Tel.: 040-66 77 30 • www.werner-kuersten.de

Sanierung der Wartenaubrücke

Das Thema marode Infrastruktur, z.B. in Form sanierungsbedürftiger Brücken, hat sich zum Dauerbrenner entwickelt. Auch Eilbek ist mit der Wartenaubrücke davon nicht ausgenommen. Bei einem biblischen Alter von über 100 Jahren darf allerdings schon einmal das eine oder andere an Reparatur anfallen, zumal es seinerzeit noch nicht absehbar war, dass eine 4-spurige Bundesstraße mit Schwerlastverkehr die Brückenkonstruktion malträtieren könnte. Wie umfangreich die Arbeiten an der Brücke ausfallen kann erst nach Abtragen der Betonbeschichtung analysiert und verifiziert werden. Zum jetzigen Zeitpunkt steht allerdings bereits fest, dass bei der 1908 errichteten Wartenaubrücke mit den hübschen grünen Metallgittern altersbedingte Schäden an der genieteten Stahlkonstruktion, der Fahrbahn sowie den Geländern und Belägen in Angriff genommen werden müssen. Das Ziel der Sanierung beinhaltet, die historische, stadtbildprägende Architektur und Substanz der Brücke denkmalgerecht aufzubereiten und so für zukünftige Generationen zu erhalten. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem historischen Geländer aus den 1950er Jahren. Um dessen ursprünglichen Charakter zu bewahren, wird es schonend sandgestrahlt und fachgerecht restauriert. Die seit März begonnenen Bauarbeiten sollen bereits im Mai beendet sein – wenn mal wieder nichts dazwischenkommt. Ein großes Zelt über der Brücke soll dafür sorgen, dass schadstoffbelastete Materialien nicht austreten und die Arbeiten unabhängig vom Wetter fortlaufen können.

Die Sanierung der Wartenaubrücke wird wohl nur ein weiteres Kapitel von Brückenreparaturen in unserem Bezirk sein. Wenn man davon ausgeht, dass jede zwölfte Brücke in Hamburg als sanierungsbedürftig eingestuft wird, dürften noch einige Baustellen auf uns warten. Übrigens... die Brücken in Wandsbek wurden früher einmal als Wandsbeker Gold bezeichnet aufgrund ihrer immensen Wichtigkeit für die Infrastruktur des Stadtteils. Eine besonders schöne Konstruktion ist die Kedenburgstraßenbrücke über die Wandse. Erbaut im Jahr 1908, ist diese Brücke ein Beispiel für die frühe Verkehrsinfrastruktur in Wandsbek. Aufgrund ihrer langen Nutzungsdauer wurde sie kürzlich saniert und teilweise neu gebaut, um ihre Funktionalität zu erhalten. Und wenn das schöne Wetter uns jetzt mit Spaziergängen und Radausflügen nach draußen lockt – warum sich nicht einmal auf Entdeckungstour zu Wandsbeks Brücken begeben.

Winfried Mangelsdorff

Wandsbeker Marktplatz

Sanierung der Sitzbänke



Die morschen und sanierungsbedürftigen Bänke am Wandsbeker Marktplatz werden saniert.

Wie Sie sehen... sehen Sie gar nichts... Wer es sich bei den ersten schönen Sonnenstunden auf dem Wandsbeker Marktplatz auf den Bänken bequem machen wollte guckte erst einmal ins Leere. Dort, wo sonst am Rand des Platzes einladend die Bänke standen, konnte man bestenfalls noch kleinere Einkerbungen im Boden finden. Der Grund, so einfach wie schön für uns Besucher: die Bänke wurden zwecks Sanierung abgebaut und sollen bald wieder montiert werden. Ein Großteil der beliebten Sitzbänke auf der Fläche des Wandsbeker Marktplatzes hatte es aber auch wirklich nötig. Morsches Holz, schmutzige und nicht mehr entfernbare Flecken und Löcher passten nun wirklich nicht mehr zum Ambiente. Die Bänke werden zurzeit auf dem Bauhof des Bezirksamts durch die eigene Tischlerei aufgearbeitet. Da in den Wintermonaten die Platzfläche für Veranstaltungen genutzt wurde, konnte der Abbau der Bänke erst später erfolgen. In den kommenden Wochen werden die erneuerten Bänke an gleicher Stelle auf dem Wandsbeker Marktplatz wieder montiert und stehen uns somit zum Verweilen wieder zur Verfügung.

Winfried Mangelsdorff

Dublin-Zentrum für Rahlstedt

Rückführung abgelehnter Asylbewerber

Um die Rückführung von abgelehnten Asylbewerbern in andere EU-Länder zu erleichtern, wird Hamburg in Rahl-

stedt am Bargkoppelweg ein sogenanntes Dublin-Zentrum in Betrieb nehmen – das erste von bundesweit zwei geplanten Einrichtungen dieser Art. „Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge verschickte bereits die ersten Bescheide an betroffene Flüchtlinge, wonach eine Ausreise in den für sie zuständigen EU-Mitgliedsstaat rechtlich und tatsächlich möglich ist“, erklärte der Sprecher der Hamburger Innenbehörde, Daniel Schaefer. Sie erhalten dann so gut wie keine Leistungen mehr und müssen in das neue Zentrum in Rahlstedt ziehen. Asylbewerber, die bereits in einem anderen EU-Land um Schutz nachgesucht haben, können nach der Dublin-III-Verordnung in diesen für sie zuständigen Staat zurückgebracht werden. Allerdings geht das nur in den ersten sechs Monaten nach ihrer Einreise.

Die Innenbehörde hat bereits in der Nähe der bestehenden Erstaufnahmeeinrichtung im Rahlstedter Gewerbegebiet eine leerstehende Halle als »Dublin-Zentrum« hergerichtet. Dort sollen bis zu 300 Menschen für wenige Wochen untergebracht werden können. Es könnte also bald mit dem Betrieb richtig losgehen, wobei das Datum für die offizielle Eröffnung noch nicht feststeht, obwohl die ersten vier Flüchtlinge bereits untergebracht wurden. Wie so häufig wird auf die finalen Beschlüsse der Politik gewartet.



Das »Abschiebezentrum« am Bargkoppelweg in Rahlstedt.

Verärgerung über die Maßnahmen zum Dublin-Zentrum kam bei den Politikern der Bezirksversammlung Wandsbek auf, die vorab keine Informationen erhielten und somit erst auf die Pressemitteilung des Bundesinnenministeriums reagieren konnten. Stellvertretend für viele kritisierte Claudia Folkers von der CDU-Bezirksfraktion: „Auch wenn das Ziel der Einhaltung des Dublin-Verfahrens von uns unterstützt wird, wird hier erneut der doch immer wieder propagierte Aufruf zum Zusammenhalt demokratischer Kräfte in der Migrationsfrage unterlaufen, indem die Akteure vor Ort vor vollendete Tatsachen gestellt werden.“ Und so ganz nebenbei angemerkt... auch wenn das Abschiebezentrum



Ihr Hamburger Immobilienverwalter
BELLINGRODT
IMMOBILIEN GMBH

Elisenstraße 15
 22087 Hamburg
 Tel. (040) 25 30 780

info@bellingrodt.de www.bellingrodt.de

seit
40
Jahren

Jetzt
anfragen!

Betten

SCHWEN

SEIT 1872

Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

- Individuelle Beratung
- Bettssysteme
- Maßanfertigung
- Wärmebedarfsanalyse
- Nackenstützkissen
- Frischekur für Ihre Betten

WANDSBEKER MARKTSTRASSE 125
 22041 HAMBURG
 TEL. (040) 68 59 00 · FAX (040) 68 34 19
 betten-schwen@web.de · www.betten-schwen.de



...mehr als eine Schlosserei!

HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH
 Oldenfelder Bogen 13 · 22143 Hamburg · Gewerbegebiet Höltingbaum
 Telefon (040) 66 23 45 · Fax (040) 668 29 49 · www.heher.de

– FAMILIENTRADITION SEIT 1887 –




DIRCK GROTE

Elektroanlagen GmbH & Co. KG

Bullenkoppel 18 · 22047 Hamburg



Tel.: 040/47 64 69
 Fax: 040/48 29 33
 E-Mail: info@dirckgrote.de
 Internet: www.dirckgrote.de

in einem Gewerbegebiet liegt, sollten die Anwohner des Stadtteils liebend gern auch vorab informiert werden.

Im vergangenen Jahr wurden aus Hamburg 373 Asyl- und Schutzsuchende in ihr Herkunftsland abgeschoben und 316 in einen Drittstaat, also in der Regel ein EU-Land, wie der Senat in seinem Lagebild Flüchtlinge erklärte. 304 Mal scheiterte eine Abschiebung. In der Hälfte der Fälle lag es daran, dass die Ausreisepflichtigen von den Beamten nicht angetroffen wurden (145) oder untergetaucht waren (8). 26 leisteten erfolgreich Widerstand, 19 Betroffene waren krank. In 61 Fällen fehlten ebenfalls abzuschiebende Familienmitglieder. Ob mit dem zentralen »Dublin-Zentrum« tatsächlich die erhofften Erfolge bei der Abschiebung erreicht werden können bleibt abzuwarten. Nicht abwarten sollten die Behörden allerdings mit umfangreichen Informationen an die Wandsbeker

Winfried Mangelsdorff

Auszeichnung für Rahlstedt-Ost

Rise-Fördergebiet ist Klimaquartier



Es freuten sich über die Auszeichnung aus Berlin, v.l.: Dietmar Horn, Abteilungsleitung Stadtentwicklung, Sandra Sporleder und Gabriele Laur, beide Integrierte Stadtteilentwicklung im Bezirksamt.

Vorsichtig formuliert galt Rahlstedt Ost in der Gegend rund um die Straßen Sorenkoppel, Schimmelreiterweg, Rehwinkel und Soreneck lange Zeit nicht gerade als bevorzugte Wohnlage in Wandsbek. Landläufig wurde sie als heruntergekommen bezeichnet. Das änderte sich sukzessive, nachdem der Senat Rahlstedt-Ost im Dezember 2017 als Fördergebiet ins Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) und als Gebiet der Sozialen Stadt aufnahm. Ziel war es, die am östlichen Stadtrand gelegene Saga-Siedlung bis 2025 zu einem attraktiven Wohnstandort mit eigener Identität und hohem Freizeitwert zu entwickeln. Neue Spielplätze, Blühwiesen und Gärten sollten hier ein attraktives Wohnumfeld schaffen.



Rahlstedt Ost ist richtig nett und schön geworden.

Die Siedlung Rahlstedt-Ost entstand in der Zeit zwischen 1960 und 1964 auf der grünen Wiese am südöstlichen Stadtrand von Rahlstedt mit einer Mischung aus Zeilenbauten, Punkthochhäusern, aber auch Reihen- und Einzelhäusern durch die damalige Neue Heimat (später GWG, heute SAGA-Unternehmensgruppe). Die Sturmflut von 1962 führte damals dazu, dass der Bau beschleunigt und mehr Wohnungen geschaffen wurden, als ursprünglich geplant waren. Sozioökonomische Faktoren (Armut, hoher Arbeitslosenanteil, hoher Anteil an Ausländern), mangelnde Infrastruktur und Pflege der Gebäude und des Umfeldes führten dazu, dass die Gegend immer mehr als sozialer Brennpunkt wahrgenommen wurde.

Was viele nicht für möglich gehalten haben: Der Rise-Plan nebst Umsetzung wurde ein voller Erfolg. Ob Pflege der Gebäude, Neugestaltung des zentralen Grünzugs, Modernisierung der Spielplätze, Errichtung eines Bolzplatzes, gärtnerische Neugestaltungen, Einrichtung eines Gemeinschaftsgartens u.v.m., alles in Abstimmung mit den Bewohnern vor Ort, brachten mehr Lebensqualität in das Viertel und hat Rahlstedt-Ost auch von außen viel Zuspruch und Interesse eingebracht – mit dem Highlight einer Auszeichnung aus Berlin als Klimaquartier. Im Rahmen einer großen Abschlussveranstaltung, an der alle Bundesländer vertreten waren, wurde das RISE-Fördergebiet Rahlstedt-Ost ausgewählt und mit einer Urkunde sowie Plakette ausgezeichnet. Als gutes Beispiel dienten hier die Mieter- und Gemeinschaftsgärten im Grünzug Süd. Dort wurden die Wohnumfelder naturnah und klimafreundlich gestaltet – mit Wildblumen, Insektenwiesen, Nistkästen sowie einer insektenfreundlichen Wegebeleuchtung und einer Regenwasserspeicherung. Auch Karen Pein, Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen, freute sich sichtlich: „Rahlstedt ist in den vergangenen Jahren zu einem grünen und familienfreundlichen Wohnort geworden. Mit unserer RISE-Förderung für Rahlstedt-Ost begleiten wir diese Entwicklung und haben unter anderem die Umbauten der Kultur- und Konzertkirche und des Jugendzentrums finan-

ziell unterstützt sowie die natürliche Umgestaltung der Grünzüge gezielt gefördert. Auch die SAGA hat in diesem Rahmen viel geleistet. Die Auszeichnung durch das Bundesbauministeriums ist daher auch eine verdiente Anerkennung für das große Engagement der vielen Menschen vor Ort in Rahlstedt, die sich mit Leidenschaft und Ausdauer für die Umsetzung ihrer Projekte einsetzen. Herzlichen Glückwunsch!“

Dem kann man sich nur anschließen und hoffen, dass künftig mehr Projekte dieser Art zum Erfolg führen. An entsprechenden Gegenden mit ähnlichen Herausforderungen mangelt es auch Wandsbek nicht.

Winfried Mangelsdorff

Friedhof Tonndorf

Einkauf bei den Toten

Gemächlichen Schrittes ging ich über den Friedhof mit Gedanken an Martin Luther und traf – auf Leinsamen und Butter. Was sich zunächst wie ein billiger Kalauer anhört kann jeder am Tonnendorfer Friedhof nachvollziehen. Direkt am Eingang an der Ahrensburger Straße, unter einem Holzverschlag, befindet sich ein Automat mit biologischen Lebensmitteln. Ob Eier, Kartoffeln oder



Lebensmittelautomat auf dem Friedhof Tonndorf.

auch Honig – wer etwas Derartiges vergessen hat zu kaufen oder spontan die Vorräte auffüllen möchte – an diesem doch eher ungewöhnlichen Ort kann man sein Einkaufserlebnis auch außerhalb der üblichen Ladenöffnungszeiten in einer nicht ganz gewöhnlichen Atmosphäre fortsetzen. Und man soll es kaum glauben, der Automat wird gut angenommen und findet regen Zulauf. Einige Kunden gehen zielstrebig auf das Angebot zu, andere schleichen zunächst um ihn herum – wohl mit der Frage beschäftigt, ob das tatsächlich angehen kann oder ob eine versteckte Kamera positioniert ist.

Die Idee zum Lebensmittelautomat kam Patrick Lembcke, seines Zeichens Hobbyimker. In Abstimmung mit der Friedhofsverwaltung stellte er vor einiger Zeit Bienenstöcke auf. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Und als nächstes stellte sich unweigerlich die Frage, wohin mit dem flüssigen Gold? Und da der Honig das Ergebnis der Friedhofsbiene war, sollte er auch hier verkauft werden. Sukzessive wurde das Angebot

EM-IMMOBILIEN

Ihr Verkauf und Ihre Vermietung in kompetenten Händen bei Evelyn Meister

Fachwirtin für die Grundstücks- und Wohnungswirtschaft

Hüllenkamp 44 · 22149 Hamburg · Tel.: 650 55 410

Mobil: 0171-186 185 8 · Fax: 040 - 650 55 420

em-immobilien@alice-dsl.net · www.EM-Immobilien.de



Wandsbek-Hinschenfelde e.V.
Gute Nachbarschaft ist machbar

Unsere Vereinsmitglieder unterstützen wir mit:

- Fahr-, Besuchs- und Begleitsdienst •
- Spaziergänge / Unterhaltung / Spiele •
- leichte Hilfestellung im Haushalt / Garten •

Dafür suchen wir auch Helfer!

Dernauer Str. 27a · 22047 Hamburg · Tel. 040-271 63 099
www.machbarschaft-wandsbek-hinschenfelde.de

Grundeigentümer Verein

Wandsbek

von 1891

Kostenlose Beratung für Mitglieder im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf) oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr



MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN

Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.

Erfahren · Preiswert · Zuverlässig

Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.
Vorsorge zu Lebzeiten.

Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht

Tonnendorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg
info@muehle-bestattungen.de

www.muehle-bestattungen.de

**Worte zeigen, was jemand gerne wäre.
Taten zeigen, was jemand wirklich ist.**

um biologische Eier, Kartoffeln u.Ä. erweitert, alles zu moderaten Preisen. Und was sagt der Friedhof dazu? „Wir sind ein Ort, wo Verstorbene einen ruhigen und würdigen Platz finden. Aber er ist auch ein Ort für die Lebenden!“ Und das scheint auch für diejenigen mit einer Portion Appetit. Und wenn man schon unterwegs ist in Tonndorf – im Sonnenweg / Ecke Stein-Hardenberg-Straße, direkt an der Kreuzung, stehen weitere Automaten, gefüllt mit Wurst, Fleisch, Snacks und Getränken. In diesem Sinne – guten Appetit!

Winfried Mangelsdorff

Bausparen bei der Haspa

Langfristig planen mit günstigen Konditionen



Eine Beratung zum Bausparen sollten besonders junge Leute rechtzeitig wahrnehmen.

Bausparen ist eine clevere Art für die eigenen vier Wände zu sparen. „Aus regelmäßigen Einzahlungen, Zinsen und gegebenenfalls vermögenswirksamen Leistungen vom Arbeitgeber sammelt sich Eigenkapital an. Der Staat unterstützt dies zusätzlich mit drei Förderungsmöglichkeiten: der Wohnungsbauprämie, der Arbeitnehmer-Sparzulage und Wohn-Riester“, erläuterte Yusuf Özgül, Filialdirektor der Haspa Wandsbek-Gartenstadt, Lesserstraße 150. Wird der Vertrag zugeteilt, erhalten die Bausparer ihr Darlehen zu den bereits heute feststehenden Konditionen. Wie sich die Zinsen langfristig entwickeln, kann heute niemand sicher vorhersagen. 2011 lagen die Zinsen für Immobilienkredite bei über vier Prozent. Vor 25 Jahren mussten Immobilienfinanzierende sogar neun Prozent Zinsen zahlen. „Mit einem Bausparvertrag lassen sich heute die Darlehenszinsen für morgen sichern – unabhängig vom Auf und Ab am Kapitalmarkt. Damit bietet der Bausparvertrag auch langfristigen Schutz und Zinssicherheit bei der Immobilienfinanzierung, Modernisierung, energetischen Sanierung oder beim altersgerechten Umbau“, sagte Özgül. Nicht zu vergessen: Bei einem Eigentumswechsel müssen ggf. gemäß Gebäudeenergiegesetz (GEG) innerhalb von zwei Jahren

bestimmte energetische Sanierungsmaßnahmen umgesetzt werden. Das gilt auch im Falle von Erbschaften oder Schenkungen. Da ist es gut, wenn z. B. über einen Bausparvertrag noch zusätzliches Geld in der Hinterhand bereitsteht. Weitere Infos, Terminvereinbarung oder Direkt-Abschluss ist auch online unter haspa.de/bausparen möglich. „Besonders attraktiv ist Bausparen für Jugendliche und junge Erwachsene, selbst wenn sie sich aktuell noch keine Gedanken über eigene vier Wände machen. Denn neben den bereits genannten Vorteilen und einer längeren Ansparmöglichkeit, gibt es für Bausparer unter 25 Jahren noch einen besonderen Pluspunkt: Für sie entfällt die mit der Wohnungsbauprämie verknüpfte wohnwirtschaftliche Verwendung“, sagte der Filialdirektor. Sie können einmalig frei über das geförderte Guthaben verfügen. Wer (noch) nicht langfristig in eine Immobilie investieren möchte, kann also das bis zu diesem Zeitpunkt angesparte Geld auch für andere Zwecke verwenden – vom Auslandsaufenthalt über den Kauf oder Ausbau eines Campervans bis zu Hochzeitskosten.

Winfried Mangelsdorff

Gutes Hören ist Vertrauenssache

Maßgefertigte Mini-Hörsysteme ausprobieren

pm - Laut der aktuellsten »EuroTrak Hörstudie« haben nur ein Drittel der 50- bis 60-Jährigen in den letzten fünf Jahren einen Hörtest gemacht. Und das, obwohl es so wichtig ist, den Hörsinn zu schützen und zu erhalten. Evelyn und Johannes Fischer haben es sich zur Aufgabe gemacht, Hamburger beim guten Hören zu unterstützen. Die Geschäftsführenden sind Experten für den Hörsinn und klären auf, wie man in jedem Alter gut hören und verstehen kann und welche Risiken ein Herausögern der kostenfreien Vorsorge haben kann.



Johannes und Evelyn Fischer

Sie sagen, dass Hörtests vom Akustiker eine gute Routinemaßnahme sind, das Gehör zu überprüfen. In welchem Alter sollten Hamburger damit beginnen?

Johannes Fischer: „Wir empfehlen, das Gehör ab einem Alter von etwa 50 Jahren regelmäßig anhand eines Hörtests checken zu lassen. Um diese Vorsorge so zugänglich wie möglich zu machen, bieten wir in all unseren Standorten die Hörtests kostenfrei an.“

Ich brauche tatsächlich ein Hörgerät, worauf kommt es an?

Evelyn Fischer: „Die Auswahl eines Hörgerätes ist absolute Vertrauenssache. Die optimale Anpass-Umgebung, eine ausführliche Beratung, modernstes Equipment sowie die stetige Weiterbildung unserer Mitarbeiter sind für uns daher ein absolutes Muss.“

Es gibt viele Optionen: von Akku bis nahezu unsichtbar – wie entscheide ich mich richtig beim Hörgerätekauf?

Das Heimatmuseum dankt!

Das Heimatmuseum erhielt in den letzten Monaten dankenswerterweise wieder einige Dokumente und Exponate. Dafür ist das Team der ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V. sehr dankbar.

Konvolut der Wandsbeker Husaren

Diesen Reservisten-Krug von ca. 1910 vermachten Inge und Helmut Stürken dem Heimatmuseum. Umlaufend liest man auf dem Krug »Stolz zu Ross die Kavallerie, auf dem Posten spät u. früh«. Außerdem übergab das Ehepaar neben zwei nicht näher bezeichneten Spangen ein porzellanenes Reservisten-Pfeifenkopf, ein Pfeifen-Mundstück und einige zeitgenössische Fotografien aus der Dienstzeit bei der Kavallerie.



Bitte alte Sachen, Dokumente und Fotos nicht vernichten, sondern besser dem Heimatmuseum übergeben, damit die Vergangenheit möglichst lebendig bewahrt werden kann.

Heimatmuseum und Archiv Wandsbek

Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg

E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de
geöffnet dienstags 16 bis 18 Uhr

Johannes Fischer: „Das Probetragen ist essenziell, daher ermutigen wir potenzielle Kunden ganz bewusst zum Testen. Im Rahmen unserer Testhörer-Programme können Interessenten sogar maßgefertigte Mini-Hörsysteme unverbindlich und kostenfrei ausprobieren und sich vom Komfort und der Klangvielfalt in ihrem Alltag überzeugen.“

Regelmäßige Hörtests sowie das Testen von Hörgeräten sind wichtige erste Schritte in Richtung Hörgesundheit. Wer keine Zeit für einen Besuch im Fachgeschäft hat, kann bei hear CUBE auch Hörtests und Beratungstermine online wahrnehmen.

Jetzt Termin vereinbaren in einem der vier Standorte in Hamburg und Umgebung: www.hearcube.com

ADLER DACHTECHNIK

UNSERE LEISTUNGEN:

- MARDER- & WASCHBÄREN-VERGRÄMUNG!
- REPARATUR-SCHNELLDIENST
- HOLZ-BAUTENSCHUTZ
- ABDICHTUNGSSYSTEME
- KLEINAUFTRÄGE
- STURMSCHADENBESEITIGUNG
- WARTUNG



24 Std. Notdienst

RUFEN SIE UNS JETZT AN
AdlerDachtechnik@gmail.com
0157 / 84 20 21 01
EINMAL ADLER IMMER ADLER
INH. JLANI
Rennbahnstraße 2, 22111 Hamburg

FREIE KAPAZITÄTEN!
JETZT TERMIN SICHERN
WIR LASSEN SIE NICHT WARTEN
INNERHALB VON 7 WERKTAGEN
SIND WIR BEI IHNEN!



Ab Mai wegen Umzug
nur noch telefonische Erreichbarkeit unter
0151 295 293 43 oder **250 81 60!**

Nach 66 Jahren wird das Ladengeschäft Landwehr 13
vorübergehend wegen Umzug in der Landwehr
geschlossen.

Der Verkauf & Service geht wie gewohnt weiter.

Rufen Sie uns zwecks Vor-Ort-Beratung
oder anderer Serviceangelegenheiten gerne an.

Ihr Radio & Fernseh Kröger Team



SP: Radio Kröger Sprechen Sie
uns an!

Radio Kröger GmbH • 22087 Hamburg
Landwehr 13 • Tel. 040-250 81 60
kroeger-hats@gmx.de • www.sp-kroeger.de

Meine Kindheit in der Wandsbeker Gartenstadt

von Claus Wilhelm Tiedemann

Teil 3 und Schluss

Benötigten wir aber Konsumgüter für den mittel- und langfristigen Bedarf mussten wir mit den alten, zweiachsigen, gelb-roten Straßenbahnwagen der Linie 5, ab Ende März 1959 dann mit den Bussen der Linie 65 (heute Linie 8), zum Wandsbeker Markt fahren.



Haltestelle Wandsbek-Gartenstadt der Linie 5, 1959. Foto: Archiv Heimatmuseum



Haltestelle Wandsbek-Gartenstadt der Linie 5, 21. März 1959. Foto: Archiv Heimatmuseum

In die Innenstadt ging es nur mit der Walddörferbahn über Barmbek, denn die heutige Linie U1 über Wandsbek-Markt wurde erst 1963 eröffnet. Das Bahnhofsgebäude stammt noch aus der Anfangszeit der Walddörferbahn nach Ohlstedt bzw.

Großhansdorf, die 1920 eröffnet wurde. Um zu dem damals einzigen Bahnsteig zu gelangen, musste man zunächst eine der großen hölzernen Eingangstüren öffnen. Dann gelangte man in die Schalterhalle. Dort, wo man sich heute im Imbiss einen Döner kaufen kann, befand sich der Fahrkartenschalter, denn Automaten gab es noch nicht. Hatte man eine Wochen- oder Monatskarte konnte man seinen Fahrausweis in der Mitte der Halle dem diensthabenden Hochbahner in seinem Sperrenhäuschen vorzeigen. Links daneben befand sich der Ausgangsbereich, der durch schwarze Gittertüren verschlossen war. Die halbhohen Schwenktüren ließen sich nur von der Innenseite öffnen, in dem man auf die gefedert gelagerten, gummibeschichteten Metallplatten auf dem Boden trat. Nach jedem Durchgang eines Fahrgastes schlossen die Tore automatisch wieder. Bei der Menge der heutigen Fahrgastzahlen wären solche Sperranlagen undenkbar. Sie verhinderten damals aber sehr effektiv das Schwarzfahren. Auch auf dem Bahnsteig gab es damals noch Personal. Der Haltestellenwärter bediente die Zugzielschilder, fertigte die Züge ab („Zurrrrück bleiben biddä!“) und sorgte alleine durch seine Anwesenheit für Sicherheit. Die rot-gelben Züge der Straßenbahn und der Hochbahn fanden schon früh mein besonderes Interesse und das hat sich bis heute nicht geändert.

Wie heute auch, kam regelmäßig jede Woche die Stadtreinigung (damals sagten wir »die Asche«), um die Ascheimer in die grünen Lastwagen zu leeren, denn da war neben dem Hausmüll auch noch die Asche der Kohleöfen aus den Wohnungen drin. Die schweren, runden Stahltonnen mussten von den »Müllmännern« die Kellertreppen hochgeastet und vor die Haustüren gestellt werden. Dann wurden die Ascheimer leicht angekippt und gekonnt, drehend auf der Kante zum Fahrzeug gerollt.

Auf den Straßen sah man regelmäßig auch die Kollegen der Straßenreinigung. Leuchtrote Sicherheitskleidung war natürlich noch nicht erfunden. Trotzdem fielen die Straßenfeger durch eine weiße Schirmmütze, blau-weiß gestreiftes »Fischer-Hemd« mit rot-weiß gestreiften Armbinden und brauner Cordhose auf. So gekleidet schoben sie ihre Handkarren durch die Gartenstadt und sorgten für Sauberkeit auf den Bürgersteigen und Fahrbahnen.

Dunkel kann ich mich auch noch daran erinnern, dass in den ersten Jahren sogar regelmäßig noch ein Pferdefuhrwerk auf der Straße zu sehen war. Der einspännige, zweiachsige Kastenwagen mit »Pferdchen Trippeltrap«, wie ich es nannte, kam immer die Pillauer Straße Richtung Allen-

steiner Straße herunter; er gehörte der Großwäscherei Tesdorp in Barmbek.

Die schon erwähnte Kohlefeuerung in den Wohnungen erforderte natürlich eine regelmäßige Reinigung der Schornsteine. Der schwarz gekleidete Schornsteinfeger, der Meister natürlich am Zylinder erkennbar, fuhr damals mit dem Fahrrad von Haus zu Haus. Sein Kommen kündigte er bereits Tage zuvor durch eine Kreidemarkierung an der Haustür an; neben einer kleinen, gezeichneten Leiter stand das Datum und der Spruch »Sottje kommt«. Der Begriff Sott kommt aus dem Plattdeutschen und bedeutet Ruß.

Mit Kohle oder Holz wurde auch der große Kochkessel in der Gemeinschaftswaschküche unseres Hauses beheizt. Wer wann dort in körperlich harter Arbeit seine Kleidung säubern durfte, regelte ein Waschplan, an den sicher jeder Mieter zu halten hatte.

Nicht regelmäßig, aber immer mal wieder, kam der Scherschleifer vor die Haustüren und dann konnte man vor allem seine Messer schärfen lassen. Auch für Schrott, Altkleider und andere Dinge, die man loswerden wollte, kamen immer wieder mal gewerbliche Sammler vorbei, anfangs noch mit einer sogenannten »Schott'schen Karre«, einem hölzernen, einachsigen Gefährt, das die Männer per Hand durch die Straßen schoben; später wurden offene Lieferwagen verwendet. Die Männer kündigten ihre Anwesenheit stets mit einer Handglocke an.

Musikanten, die sogenannten »Pankoken«-Kapellen (hat nichts mit Pfannkuchen zu tun), tauchten ebenfalls immer wieder in der Gartenstadt auf. In Abständen blieben die drei bis vier Trompeter vor den Häusern stehen, spielten ein, zwei oder auch drei Lieder und warteten dann auf Geld, das man in Zeitungspapier eingewickelt aus dem Fenster auf den Gehweg runter warf.

Mit nun 70 Lebensjahren hatte ich das Bedürfnis, meine Kindheitserinnerungen einmal zu Papier zu bringen, damit die nachfolgenden Generationen sich mal ein kleines Bild vom damaligen Alltag in der Wandsbeker Gartenstadt machen können. Auch wenn ich 1981 aus dem Elternhaus auszog und erst 1993 mit meiner Frau wieder in die Gartenstadt zurückkehrte, bleibt dieser Stadtteil bis heute meine Heimat, in der ich hoffentlich noch lange leben werde.

Historische Hintergründe Wandsbeker Straßenbezeichnungen

Birtstraße

(1947), Professor Theodor Birt (geb. 1852), in Wandsbek geborener Altertumsforscher. Bis 1947 Roonstraße.

Unterstützen Sie die kulturelle Vielfalt Wandsbeks! Werden Sie Mitglied im Bürgerverein.



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.
Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg · Tel. (040) 68 47 86

Beitrittserklärung

Jahresbeiträge:

Einzelmitglieder: 48,00 € · Ehepaare: 60,00 €
Firmen/Vereine: 60,00 €

Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.
Geschäftsstelle
Böhmestraße 20

22041 Hamburg

Eine Erklärung zur Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) fügen wir dem Begrüßungsschreiben mit der Bestätigung Ihrer Mitgliedschaft bei.

Haspa

Hamburger Volksbank

IBAN DE36 2005 0550 1261 1150 08

IBAN DE36 2019 0003 0050 1887 04

Vor- u. Nachname:

Straße/Nr.:

Personal-/Reisepass-Nr.:

PLZ/Ort:

Telefon:

Beruf:

Geburtsdatum:

Vor- u. Nachname
des Ehepartners:

Geburtsdatum:

☐ Ich / Wir überweisen des Jahresbetrag im ersten Quartal des Beitragsjahres auf eines der Konten des Bürgervereins (Bankverbindungen siehe oben). Beitragsjahr ist das Kalenderjahr. Im Eintrittsjahr wird der erste Beitrag für das Quartal fällig, in dem der Eintritt erfolgt.

☐ Lastschrifteinzug (eine Einzugsermächtigungserklärung erhalten Sie zusammen mit dem Begrüßungsschreiben zu Ihrer Mitgliedschaft mit der Bitte um Rücksendung).

Das Eintrittsgeld beträgt mindestens 15,00 €; fällig zusammen mit dem ersten Mitgliedsbeitrag. Jeder höhere Betrag ist herzlich willkommen!

Ich/Wir wurden
geworben von:

Mit der Unterzeichnung ist der Beitritt erklärt. Ein Austritt aus dem Verein muss von jedem Ehegatten erklärt werden. Die Vereinssatzung wird mit der Beitrittserklärung übersandt.

Ort/Datum:

Unterschrift:

Unterschrift
Ehepartner:



60 Jahre »Jugend forscht«

MINT-Talente aus dem Bezirk Wandsbek erfolgreich

In einem Industrieland, das über kaum Rohstoffe verfügt, ist es umso wichtiger, die »Schätze« in den Köpfen zu heben – und auf diese Weise relevante Innovationen voranzutreiben. Bereits Mitte der 1960er-Jahre machte der Begriff »Bildungsnotstand« die Runde. Der damalige Stern-Chefredakteur Henri Nannen ließ es indes nicht bei journalistischen Schlagworten bewenden. Er startete eine breit angelegte Initiative von Bund, Ländern, Wissenschaft, Wirtschaft und Schulen, um junge Forscher für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) zu interessieren und sie gezielt zu fördern. Inzwischen bog die 60. Wettbewerbsrunde unter dem Motto »Macht aus Fragen Antworten« auf die Zielgerade ein. Aus Hamburg qualifizierten sich 2025 von 445 MINT-Talenten, die ihre Projekte auf Regional-Veranstaltungen präsentiert hatten, die Besten für das Landesfinale. Dieses wurde beim Patenunternehmen Airbus ausgetragen.



»Origami – mehr als nur eine Papierfaltkunst«, lautete das Projekt von Mark Troizki (14, Junioren-Sieger Mathe/Informatik) vom Gymnasium Farmsen.

Den Sprung auf die Elbinsel Finkenwerder schafften auch etliche Schüler aus dem Bezirk Wandsbek. Mark Troizki vom Gymnasium Farmsen konnte die Jury im Fachgebiet Mathematik/Informatik mit seinem Thema »Origami – mehr als nur eine Papierfaltkunst« überzeugen. »Origami ist bekannt für faszinierende Figuren, die als Kunstobjekte oder zur Visualisierung geometrischer Formen genutzt werden. Doch in Verbindung mit Mathematik eröffnet Origami neue Horizonte: Es findet ob seiner Vielseitigkeit – zugleich fragil und sta-

bil, kompakt und großflächig – Anwendung in Technik, Medizin und Raumfahrt«, erklärte der 14-Jährige. In seinem Projekt stellte Mark die binäre Logik eines Computers mittels Origami dar und analysierte, ob man die Faltkunst als Steuerungstechnik benutzen kann. Für diesen kreativen Ansatz wurde der Farmsener mit dem 1. Preis in der Kategorie »Jugend forscht Junior« (Jufo Junior) belohnt.



Die Zwillinge Susanne (l.) und Juliane Kabus (r., 13) vom Gymnasium Buckhorn überzeugten die Jury im Fachgebiet Physik. Sie ermittelten mit ihrem selbstgebauten Modell-Trampolin die Kraftübertragung, wenn zwei Personen darauf springen.

Mit einem Projekt mitten aus dem »richtigen Leben« hatten sich Susanne und Juliane Kabus beworben: »Zu zweit auf dem Trampolin – Hochhüpfen leicht gemacht« lautete der spannende Titel. »Beim gemeinsamen Springen auf dem Trampolin haben wir beobachtet, dass eine Person überraschend höher springt als sonst, während die andere kaum abhebt«, berichtete Susanne. »Um dieses Phänomen kontrolliert erforschen und reproduzieren zu können, verwendeten wir in unseren Versuchen ein selbstgebautes Modell-Trampolin, auf das wir Murmeln motorgesteuert fallen gelassen und deren Verhalten analysiert haben«, beschrieb Juliane den Projektaufbau. Für ihr geniales Konzept holten die Zwillinge vom Gymnasium Buckhorn den Landessieg im Fachgebiet Physik (Jufo Junior).

Die 60. Wettbewerbsrunde von »Jugend forscht« für die Teilnehmenden ab 15 Jahren wird in der »Geburtsstadt« des Wettbewerbes ausgetragen – vom 29. Mai bis 1. Juni 2025 an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg. Premiumförderer der Siegerehrung ist die Lufthansa Technik AG.

Gunnar von der Geest

Claudiusschätze im Quarree

nt - Noch bis zum 14. Mai können Wandsbeker im Einkaufszentrum Quarree (Q2, UG neben dem Haspa-Automaten) eine Ausstellung der Claudiusgesellschaft anschauen – 250 Jahre, nachdem der Dichter des Abendlieds Wandsbek durch seine Zeitschrift »Der Wandsbecker Bothe« zum »berühmtesten Marktflecken Deutschlands« machte.

Am 8. April hielt der Wandsbeker Heimatforscher Michael Pommerening dort auch einen interessanten Vortrag zum Thema »Claudius – viel mehr als das Abendlied« und überzeugte die Zuhörer auch durch viele weitgehend unbekannte Beispiele aus dem Werk des Boten.

Kein interessierter Wandsbeker sollte die Darstellung des Lebens des Dichters, eine Auswahl seiner Werke, Originalausgaben seiner »Sämtlichen Werke« und ein bislang unbekanntes Originalölbild seiner Tochter Caroline versäumen!

Radio- und Fernseh-Kröger

Kurze Schließung, Verkauf und Service gehen weiter

pm – Radio- und Fernseh-Kröger an der Landwehr 13 in 22087 Hamburg wird nach über 66 Jahren sein Ladengeschäft wegen eines Standort-Wechsel vorübergehend schließen. Selbstverständlich gehen der Verkauf sowie alle gewohnten Service-Arbeiten ganz normal weiter. Für alle Kundendienst- und Service-Anfragen haben Sie die Möglichkeit, uns unter unseren neuen Außendienst-Telefonnummern zu erreichen: Neu ist die Rufnummer 0151 29 529 343, alternativ 250 81 60.

Sobald das neue Ladengeschäft fertig ist werden wir die neue Anschrift in dieser Zeitung und auch im Internet www.sp-kroeger.de bekannt geben.

In der Umzugsphase und Umbauzeit werden einige Geräte im Lager zu stark reduzierten Preisen mit tollen Rabatten versehen. Und in den nächsten Wochen und Monaten werden viele Bestandsgeräte mit teilweise 30–50 % abverkauft. Ausgenommen sind hiervon Nachbestellungen. Alle Leser und Kunden können uns hierzu jederzeit kontaktieren.

Um es auf den Punkt zu bringen: Der Betrieb geht weiter! „Wir danken vorab schon einmal allen Kunden und Lesern für Ihr Verständnis“, sagte Inhaber Oliver Rappold, „rufen Sie uns gerne an!“



An alle Neu- oder Bestands-Kunden:
Z. Zt. nur noch telefonische Erreichbarkeit
unter **0151 295 293 43!**

Seit mehr als 66 Jahren ihr Experte
für TV-Geräte, Waschmaschinen, Trockner,
Geschirrspüler, Kühlschränke, Kühl- und
Gefriergeräte, Herde und Backöfen
aller namhaften Fabrikate.

Machen Sie einen Vor-Ort-Termin
bei Ihnen Zuhause mit uns aus.

Ihr Radio und Fernseh Kröger Team

SP: Radio Kröger *Sprechen Sie uns an!*
ElectronicPartner

Unser Service macht den Unterschied

Radio Kröger GmbH • 22087 Hamburg
Landwehr 13 • Tel. 040-250 81 60
kroeger-hats@gmx.de • www.sp-kroeger.de

Fit durch den Frühling in Hamburg

KOSTENLOS HÖRANALYSE SICHERN



Termin sichern
☎ 040 686 871

hear CUBE Hörgeräte
- Exklusiv bei HARBOUR Optik -
Wandsbeker Marktstraße 24

Jetzt Termin zur Höranalyse vereinbaren:
☎ 040 686 871
www.hearcube.com



Einfach. Besser. Hören.

Veranstaltungen

Bücherhalle, Wandsbeker Allee 64, Tel. 686332

Do. 8.5., 16:30–18:30 Uhr: **Neue Wildkräuter am Wegesrand – Naturkundlicher Spaziergang entlang der Wandse**. Treffpunkt in der Bücherhalle, mit Anmeldung unter wandsbek@buecherhallen.de, Eintritt frei.

Erlöserkirche Farmsen, Bramfelder Weg 23

So. 18.5., 18:00 Uhr: **Abendmusik des Walddörfer Kammerorchesters**. Eintritt frei, Spenden erwünscht.

Kreuzkirche, Kedenburgstr. 10, Tel. 27889111

So. 18.5., 19:00 Uhr: **CANTATE DOMINO - Konzert des Wandsbeker Kammerchors**. Eintritt frei, Kollekte für die Kirchenmusik der Gemeinde erbeten.

KULTORHAUS am Eichtalpark, Ahrensburger Straße 14

Sa. 31.5., 15:00 Uhr: **Die Elbe – Grenzlinie und Transportweg, Naturgewalten und Erinnerungen von Dresden bis Cuxhaven**. Ein literarischer Vortrag durch die Jahrhunderte von Erle Bessert M. A. (Vorsitzende der Claudius-Gesellschaft e. V.).

Botanischer Sondergarten, Walddörferstraße 273

Bis 5.9., Mo.–Do. 7:00–15:00 Uhr, Fr. –14:00 Uhr: Poster-Ausstellung **»Die Reevolution der Kleidung: Zurück zu natürlichen Fasern«**. Eine spannende Reise durch die Welt der Fasern.

Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr Hamburg, Holstenhofweg 85, Tel. 6541-2181

Bis 28.11., Mo.–Do. 9:00–16:00 Uhr, Fr. –14:00 Uhr: Ausstellung **»Befreite und Befreier? Kriegsende in Hamburg 1945«**. 80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wirft die Ausstellung Blicke auf die ersten

Nachkriegsmonate in Hamburg.

Do. 8.5., 18:00 Uhr: **Podiumsdiskussion: Befreiende und Befreite** – Historische Beschreibung oder politisches Urteil?

Di. 20.5., 18:00 Uhr: **Rache oder Reintegration?** Die aus den NS-Lagern Befreiten, die britischen Befreier und die Hamburger.

VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428853-0

Bis 11.6.: **Ausstellung im Kunstraum Farmsen »Anna Weber & Angelika Daasch – Farbensprache«**.

Ab Do. 8.5., 11:15–12:15 Uhr, 8 Termine: **Rückenfit**. Übungen zur Kräftigung, Mobilisierung und Dehnung der gesamten Wirbelsäulenmuskulatur. (Kursnr. P18281ROF03 / 61 €).

Ab Fr. 9.5., 9:15–10:45 Uhr, 10 Termine: **Freude an Bewegung – gezieltes Training für Ältere**. Ob Kräftigung, Koordination, Gleichgewicht oder Entspannung – dieses wöchentliche Bewegungstraining hilft, um körperlich fit zu bleiben. (Kursnr. P18299ROF14 / 112 €).

Fr. 16.5., 16:00–19:00 Uhr und Sa. 17.5., 11:00–16:00 Uhr: **Geheimnis der Farbe – für Anfänger und Fortgeschrittene**. (Kursnr. P10221ROF15 / 64 € zzgl. 10 € Material).

Vom Restaurant
„Zum Eichtalpark“
zum
„Restaurant am Lüttensee“

Wie im »Restaurant zum Eichtalpark« deutsche Küche, Fisch und Wild und alle unsere saisonalen Gerichte, Kaffee und Kuchen, Feiern jeglicher Art bis 60 Personen.

Jetzt mit großer Sonnenterrasse und Blick auf den See!

Es freuen sich auf Sie
Horst und Thomas Ahrens

im Mai Spargel und Maischollen

Restaurant Am Lüttensee · Seeredder 16 · 22952 Lüttensee · Tel. 04154-70111
Öffnungszeiten: 11:00–22:00 Uhr · Küche 11:30–21:30 Uhr

Kaufen Sie bei unseren Inserenten!

... die mit ihrer Werbung diese kostenlose Monatszeitschrift des Bürgervereins Wandsbek ermöglichen.

Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek)
Meiendorfer Straße 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt)

www.bentien-bestattungen.de
info@bentien-bestattungen.de

Tag & Nacht erreichbar

040 - 68 60 44



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Wandsbek, Bürgerverein Tonndorf und Bürgerverein Eilbek

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg · Telefon 684786 · geöffnet dienstags 16–18 Uhr
 kontakt@buergerverein-wandsbek.de · Jahresbeitrag Einzelmitglieder 48 € · Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48 €, Ehepaare und Firmen/Vereine 60 €
 Konten: Haspa IBAN DE36 2005 0550 1261 1150 08 · Hamburger Volksbank IBAN DE36 2019 0003 0050 1887 04
 Heimatmuseum und Archiv Wandsbek · Böhmestr. 20 · 22041 HH · heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de · geöffnet dienstags 16 – 18 Uhr



2. Vorsitzender
u. Schriftführer
**Thorsten
Richter**
Tel: 50 79 68 10



Schatzmeister
**Bernd
Schumacher**
Tel: 672 74 66



Spartenleiterin
**Rotraut
Lohmann**
Tel: 656 11 24



Veranstaltungen
Mitgliedschaften
**Susann
Schulz**
Tel: 84 60 63 36



Beisitzerin
**Christel
Sönksen**
Tel: 652 74 04



Beisitzerin
**Renate
Strulik**

Seit über 40 Jahren in der Böhmestraße 20 – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen

Bereich	Gruppe / Thema	Termine Mai	Uhr-Zeit	Leitung	Telefon
Philosophische Runde	Henri Bergson u. Maurice Merleau-Ponty	03.05.2025	10.00 Uhr	Jürgen Rixe	439 87 55
Bridge		mittwochs	10.00 Uhr	Gerda Graetsch	695 51 56
Canasta		freitags	14.15 Uhr	Susann Schulz	84 60 63 36
Skat	(wir suchen Verstärkung)	dienstags	14.00 Uhr	Renate Nesselstrauch	68 58 34
Smartphone	Themenkurs	1. und 3. Donnerstag	12.00 Uhr	Harald Banytsch und Jürgen Engel	01590-646 42 96 0179-995 14 71
	Grundkurs (um telefonische Anmeldung wird gebeten)	2. und 4. Donnerstag	12.00 Uhr		
Energetische Körperbehandlung (Reiki)		mittwochs u. samstags	nach Absprache	Margarete Karoum	0176-21 39 18 03
Englisch für Senioren		freitags	10.00 u. 11.00 Uhr	Elke Frey	22 14 75

Anmeldungen montags 18.30 – 20.00 Uhr oder per E-Mail ef@elkefrey.eu

Aktuell – Der Bürgerverein informiert

Die Tagesfahrt nach Heiligenhafen am 15. Mai ist ausgebucht!



UNSER NEUES MAGAZIN IST DA!

Tolle Kurs-Tipps im Heft
und in Ihrer Nähe.

VHS-Zentrum Ost
Berner Heerweg 183
22159 Hamburg
vhs-hamburg.de



HAMBURGER

VOLKSHOCHSCHULE

Spenden für den Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. und für das Heimatmuseum (mit Spendenbescheinigung) über:

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender: Christian Klahn
c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8 – 10, 22041 Hamburg

Spendenkonto:

Heimatring Wandsbek e.V.
Hamburger Volksbank IBAN: DE33 2019 0003 0050 2456 00

AB EIN BUCH

Ein Produkt der Atelier Reinartz GmbH

Biographien für jeden ...

Sie möchten Ihrer Familie, Ihren Kindern und Ihren Enkeln Ihr bewegtes Leben hinterlassen, schön gebunden als Hardcover oder als Paperback ...

Das und noch viel mehr ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck von einem Exemplar bis zur Großauflage geben wir Ihrem Inhalt den angemessenen Rahmen.



ATELIER REINARTZ
Beratung · Grafik-Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
info@atelier-reinartz.de · www.ab-ein-buch.de

Wie gendert
man herrenlose Ein-
kaufswagen? Damenlose
Einkaufswägen?

Schmunzel-
Ecke

Bilderrätsel

Original
und Fälschung

15 Veränderungen
können im unteren Bild
entdeckt werden



Diese Aufnahme zeigt das Zentrum Wandsbeks mit dem Wandsbeker Markt und dem Zentralen-Omnibus-Bahnhof mit Anschluss an die U-Bahnen U1. Das Heimatmuseum und Archiv Wandsbek in der Böhmestraße 20 wird vom Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. betrieben. Es ist dienstags von 16:00 – 18:00 Uhr geöffnet.